

1 **Antrag 183/II/2018**
2 **AG 6Oplus Landesvorstand**
3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

4
5 **Vorrang für Fußgänger auf gemeinsam mit Radfahrern**
6 **zu nutzenden Wegen**

7 Die Fraktion der SPD im Abgeordnetenhaus Berlin
8 und die Sozialdemokratischen Mitglieder des Senats
9 werden aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine
10 Ergänzung von § 2 Abs. 4, Satz 3 der Straßenverkehrs-
11 Ordnung (StVO) einzusetzen, und zwar dahingehend,
12 dass Satz 3 („Rechte Radwege ohne die Zeichen 237,
13 240 oder 241 dürfen benutzt werden“) entsprechend
14 den Ausführungen in Satz 5 ergänzt wird durch „soweit
15 Fußgänger und Fortbewegungsmittel entsprechend §
16 24 (1) StVO nicht behindert werden“.

17
18 **Begründung**
19 Das wahlweise Nutzungsrecht für ehemalige Radwege
20 – nunmehr ohne die Zeichen 237, 240 oder 241 der StVO
21 – hat bereits zu schweren bis hin zu tödlichen Unfällen
22 geführt. Schon aufgrund der haftungsrechtlichen
23 Konsequenzen bei Kollisionen zwischen Radfahrern
24 und Fußgängern ist die oben genannte Regelung zu §
25 2 Abs. 4, Satz 3 StVO dahingehend zu ergänzen, dass
26 auf gemeinsam mit Radfahrern zu nutzenden Wegen
27 Vorrang für Fußgänger und Fortbewegungsmittel
28 entsprechend § 24 (1) StVO besteht.

Überweisung an: FA I – Internationale Politik, Frieden
und Entwicklung, FA XI – Mobilität (K)